

Der Bayerländer

Mitteilungen der Alpenvereinssektion Bayerland e. V. in München

Der Bayerländer wird allen Mitgliedern der Alpenvereinssektion Bayerland e. V. kostenfrei zugestellt.

Schriftleitung: Hermann Einzele, München, Hohenzollernstraße 33/1

15. Heft (seit Erscheinen)

München, März 1923

Nachrichtenblatt

Liebe Bayerländer!

Nach langer Pause erscheint wieder einmal eine Nummer des „Bayerländer“. Leider zwingt uns die Geldfrage, das Blatt diesmal als reines „Nachrichtenblatt“ herauszugeben, wir mußten eine Reihe von wertvollen und dankenswerten Einsendungen, die nicht in diesen Rahmen paßten, des Kostenpunktes wegen zurückstellen; wir hoffen aber, sie später veröffentlichen zu können.

Wie aus dem nachstehenden Bericht über die wichtigsten Beschlüsse der diesjährigen Hauptversammlung zu ersehen ist, gelang es uns nicht, für unseren 1. Vorsitzenden, Herrn Oberregierungsrat Ammon, einen geeigneten Nachfolger zu finden. Die Versammlung ließ daher die Stelle des 1. Vorsitzenden zunächst unbesetzt; der Unterzeichnete führt bis zur endgültigen Entscheidung vertretungsweise die Sektionsgeschäfte. Wir sind mit einer ganzen Reihe von uns genannten und für dieses wichtige Amt geeignet erscheinenden Herren in Rücksprache getreten, mußten indes leider überall eine Ablehnung erfahren. Doch besteht nunmehr Aussicht, diese betrübliche und für die Sektion beschämende Lage in Kürze einer sicher allseits befriedigenden Lösung entgegenzuführen.

Herr Oberregierungsrat Ammon scheidet wegen bevorstehender dienstlicher Versetzung in die Provinz aus dem Ausschuß aus. Er hat vor 2 Jahren als Nachfolger Mertels das schwierige und undankbare Amt des 1. Vorsitzenden übernommen. Welch guten Griff die Sektion mit ihm getan und welche außerordentlich schwere Nachteile sein Ausscheiden nach so kurzer Amtsdauer bedeutet, bedarf keiner weiteren Schilderung. Jeder der mit Ammon während seiner Vorstandschafft zu tun hatte oder wer ihn als überaus gewandten Leiter von Hauptversammlungen und Ausschußsitzungen zu beobachten Gelegenheit hatte, wird sich darüber im Klaren sein. Sein zielbewusstes, klares Sprechen und Handeln wußte im entscheidenden Augenblicke alle Högernenden mitzureißen, seinem weltmännisch klugen und taktvollen Verhalten gelang die fast spielende Entwirrung der brenzlichsten und verwickeltsten Angelegenheiten. Seiner außerordentlichen geschickten und sicheren Versammlungsleitung waren die besten Erfolge beschieden. Was uns aber alle besonders berührte, war sein freies, frohes, warmes und offenes Wesen, das zur rechten Zeit auch alle kleinlichen Bedenken hinter sich lassen konnte. Alles in Allem, Ammon trug den rechten, guten, alten Bayerländergeist in sich. Die Sektion ist ihm zu außerordentlichen Danke verpflichtet und bedauert sein Ausscheiden aufs Tiefste. Vielleicht ruft ihn ein gütiges Geschick rascher als wir gedacht wieder nach München zurück.

Mit Ammon schied eine Reihe von weiteren Mitgliedern des Ausschusses aus ihrem Amte. Auch ihnen dankt die Sektion für ihre unter vielen persönlichen Opfern in schwerer Zeit geleisteten Dienste aufs Wärmste.

Die wichtigsten Beschlüsse der heurigen Hauptversammlung sind folgende:

1. Einstimmig wurden die nachfolgenden Satzungsänderungen beschlossen:

§ 1 Abs. 1 lautet künftig: Die Sektion Bayerland des D. u. Oe. A. V. verfolgt entsprechend der Satzung dieses Vereins den Zweck, die Kenntnis der Alpen im allgemeinen zu erweitern und zu verbreiten, sowie die Vereisung der Alpen Deutschlands und Österreichs zu erleichtern.

Abs. 2: Die Sektion legt besonderen Wert auf die bergsteigerische Tätigkeit und sucht diese bei ihren Mitgliedern und im D. u. Oe. A. V. nach Kräften zu fördern. Sie ist eine auf engsten persönlichen Zusammenschluß gestützte Vereinigung von Bergsteigern. Die Pflege der Bergkameradschaft erachtet sie daher als oberste Pflicht ihrer Mitglieder.

Im § 2 wird angefügt: Die Sektion stellt die Pflicht, für die Erhaltung der Unberührtheit der Bergnatur und für die Schaffung alpiner Schutzgebiete zu wirken, der Erschließungstätigkeit voran.

Im § 3 Abs. 1 wird angefügt: Es werden nur männliche Personen als Mitglieder aufgenommen.

§ 5 Abs. 4 und 5: Der Aufnahmeantrag ist beschlußfähig, wenn mindestens 15 (bisher 6) darunter 6 (bisher 1) Ausschußmitglieder anwesend sind.

Zur Beschlußfassung ist eine Mehrheit von $\frac{2}{3}$ (bisher $\frac{3}{4}$) der abgegebenen Stimmen erforderlich.

In § 7 Abs. 2 sind die Worte „ist es erwünscht“ zu ändern in „ist es Pflicht“. Die Erstattung des Fahrtenberichtes oder einer Fehlanzeige wird damit zur Pflicht gemacht. Vergl. hierzu § 9!

§ 9 Abs. 2 Satz 1 wird geändert wie folgt: Ein Mitglied ist auszuschließen, wenn es durch sein Verhalten das Ansehen und den guten Ruf der Sektion gefährdet, den Zwecken der Sektion entgegenwirkt, die Pflichten der Bergkameradschaft verlegt, in drei aufeinanderfolgenden Jahren keinen Fahrtenbericht oder keine Fehlanzeige einreicht.

2. Auf Antrag der Schiabteilung mit Zusatzantrag Staudinger wurde mit Mehrheit beschlossen:

Die Sektion erachtet die Beteiligung von Mitgliedern und Mannschaften der Sektion an öffentlichen Wettkämpfen unter dem Namen der Schiabteilung als erwünscht und nicht im Gegensatz stehend zu den Zielen und Wegen der Sektion. Die Sektion erwartet hierbei von der Schiabteilung und deren Mitgliedern, daß sie sich bei jeder Gelegenheit bemühen, die Hochgebirgsgebiete, welche ja die Sektion in ihrer Ursprünglichkeit zu erhalten bestrebt ist, vom Wettkampfbetrieb unberührt zu lassen.

3. Der neue Ausschuß für das Jahr 1925 besteht aus folgenden Herren:

1. Vorstand: Zurzeit unbesetzt.
2. Vorstand: Dr. Karl Hilz, Tierarzt, Römerstr. 15/III, Tel. 31826.
- Schriftführer: Hermann Einsele, Verbandsapotheker, Hohenzollernstr. 35/II;
Otto Rohmeder, Oberleutnant a. D., Schillerstr. 49, Tel. 31748.
- Kassenwarte: Wilh. Birkmann, Bankbeamter, Zweibrückenstr. 19, Tel. 32441;
Heinr. Hohenleutner, Bankbeamter, Sternstr. 26, Tel. 22484.
- Hüttenwarte: Leo Zirps, Schlossermeister, Maisstr. 49, Tel. 37449;
Josef Schmucker, städt. Ingenieur, Birkenau 16, Tel. 28911 u. St. 527.
- Tourenwarte: Hugo Hamberger, stud. med., Morawitzstr. 14/III, Tel. 26752;
May Gämmerler, Techniker, Am Priel 57.
- Büchervarte: Josef Mall, Teilhaber der Fa. Lederinnung, Paul Heyßstr. 5/III, Tel. 33753;
Aug. P. Sella, Teilhaber der Fa. Fritz Pfaffenjeller, Theresienstr. 116, Tel. 34336.
- Zeugwarte: Anton Herberger, Verwaltungsassistent, Seppelinstr. 67/0 b/Bolkart, Tel. 31754;
Martin Vitti, Obermonteur, Belgradstr. 21/II.
- Beisitzer: Eduard Diel, Hauptmann, Madeniestr. 21, Tel. 30657. (Leiter der Jugendabteilung).
Josef Genseder, Verwaltungsinspektor, Lindwurmstr. 40/III, Tel. 28911, u. St. 278,
(Vorstandender des Aufnahmeantragsausschusses).
- Aufnahmeantrag: Andr. Sattler, Hanns Lange, Hans Eiba, Ed. Kühne, Jos. Brückl,
Wilky Seidenader, Franz Rehm, Josef Höllerer, Theod. Grünwald, Müller,
Peißenberg, Emanuel Scherer, Otto Herzog.

Unsere Schiabteilung

Am 30. Oktober vergangenen Jahres hielt die Schiabteilung ihre Jahres-Hauptversammlung ab, besucht wie immer von nur wenigen Betreuen. Von 280 Mitglieder waren 32 Bayerländer erschienen, die der I. Vorsitzende der Abteilung herzlich begrüßte, worauf in die Tagesordnung übergegangen wurde.

Aus dem Bericht des Vorsitzenden konnte man ersehen, daß die Schiabteilung im abgelaufenen Vereinsjahr bestrebt war für ihre Mitgliedschaft und Sektion in jeder Beziehung die durch die Satzungen festgesetzten Verpflichtungen zu erfüllen. Leider muß festgestellt werden, daß ein großer Teil von Bayerländern den Veranstaltungen und Aufforderungen vollkommen fernblieben, von Bayerländergeist und Kameradschaft, die in unserer Sektion das Höchste sein sollen, war nur wenig zu sehen.

Die Schiabteilung veranstaltete Schilübungssturen und beteiligte sich mit gutem Erfolg an den schisportlichen Wettläufen in unseren Bergen.

Am 19. März 1922 fand im Gebiet der Großtiefentalalm erstmals der Vereinswettbewerb der Abteilung statt. Er bestand aus einem ca. 10 km langem Langlauf dem ein scharf angelegter Hindernislauf und Sprunglauf folgte. Die Beteiligung von seiten der Mitglieder war schwach, die Leistungen der einzelnen Läufer waren gute. Eine gemütlige und fröhliche Schlußfeier mit Preisverteilung beschloß den Schiwinter und um kameradschaftlich weiter in fühlung zu bleiben, traf man sich am Samstag den 24. Juni 1922 auf der durch die Sektion Rosenheim gütigst überlassenen Schihütte auf der Hochriß zur Abhaltung einer Sonnwendfeier. Die dort in froher Stimmung verlebten Stunden werden allen Teilnehmern unvergeßlich sein, in kleinem Kreise von „Gleichgesinnten“ herrschte echte Bayerländerstimmung.

Von unseren Schihütten ging uns leider die so herrlich gelegene Winkeimoosalm verloren, selbe wurde von dem Besitzer anderweitig verpachtet, wodurch eine viel höhere Pachtsumme erzielt wurde. Dies dürfte allein der Hauptgrund sein, warum wir nicht wieder in den Besitz der Alm kommen konnten. Der Besitzer klagte allerdings auch über nicht genügende Schonung seines Hütteninventars und vorgefundener Unordnung auf derselben. „Bayerländer“ nehmt diesen Fall dringend zur Mahnung, haltet Sauberkeit und Ordnung auf Euren Hütten, seid sparsam mit dem Brennholz und unterstützt in treuer Kameradschaft Euren Ausschuß, wenn es heißt im Herbst Brennholz für den Winter bereit zu richten.

Zurzeit sind Verhandlungen mit der Forstbehörde wegen Pachtung einer Diensthütte im dortigen Gelände im Gange. Unser Inventar befindet sich auf der Alm unseres Mitgliedes Hans Auer in gutem Verwahr.

Die Großtiefentalalm konnte Dank der Arbeitsleistung einer kleinen Schar von wackeren Mitgliedern notdürftig mit Brennholz versorgt werden. Sie erfreut sich eines sehr regen Besuches in diesem Winter, wodurch der Holzvorrat sehr abgenommen hat, was wieder vermieden werden hätte können, wenn im vergangenen Herbst nur jedes Mitglied sich einmal zur Holzbeschaffung eingefunden hätte, so sah man immer nur bis zu Beginn des Winters die alten Gesichter. Diese Zustände veranlassen die Vorstandschaft heuer bei der Erledigung dieser Arbeiten diesen Mitgliedern einen Vorrang im Winter zu gewähren, welche sich im Herbst zur Arbeitsleistung eingefunden haben. Die Schihütten sollen auch nur Bayerländern Winterstützpunkte sein, die Mitnahme von Gästen ist wenn irgend möglich zu unterlassen.

Im heurigen Sommer wird das Dachgeschloß der Alm durch den Almbesitzer für unsere Zwecke ausgebaut, wodurch ca. 25 Nachlager gewonnen werden.

Unsere „Besseren“ bauten im heurigen Winter in nächster Nähe der Alm eine „Bayerländer-schanze“, auf welcher schöne Sprungweiten schon erzielt wurden. Die Anlage, eine „lustige“ Schanze, läßt Sprünge über 30 Meter zu.

Wie im vergangenen Jahre so soll auch heuer wieder Mitte März dort der Vereinswettbewerb abgehalten werden, die Vorstandschaft erwartet von der Mitgliedschaft und Jugendabteilung eine zahlreiche Beteiligung. Die Hütten Schlüssel sind erhältlich in der Sektionsgeschäftsstelle, dort können auch Hüttengebühren abgeliefert werden.

„Bayerländer“ unterstützt die Vorstandschaft in der Suche nach günstig gelegenen Almen als Winterstützpunkte, immer mehr werden wir solche Hütten aufsuchen müssen. — Der heutige Winter beweist, daß unsere Abteilung unbedingt noch einige Almen pachtweise gewinnen muß, damit die jetzigen Hütten eine Entlastung erfahren.

Die Angelegenheit wegen Beteiligung von Mitgliedern der Schiabteilung bei schisportlichen Wettkämpfen in unseren Bergen fand durch die Annahme des durch die Schiabteilung zur Sektionshauptversammlung gestellten Antrages ihre Erledigung.

Der Jahresbeitrag wurde auf 100 M festgesetzt, wobei dem Ausschuß die Ermächtigung erteilt wurde, eventuell Nachforderungen erheben zu können. Durch die eingetretene Geldentwertung fordert der bayerische Schiverband einen Sonderbeitrag von 50 M pro Mitglied, es muß deshalb der angelegte Jahresbeitrag auf 150 M erhöht werden; dieser Betrag ist umgehend einzuzahlen.

Wir empfehlen auch allen Mitgliedern die erhöhte Schiunfallversicherung, die bei Zahlung einer einmaligen Prämie von 105 M auf den zofachen Betrag der obligatorischen Versicherung, in der sich jedes Mitglied bei Bezahlung des fälligen Jahresbeitrages befindet, erhöht werden kann. Jugendabteilungsmitglieder können bis zum zofachen Betrag versichert werden. Bei Verletzungen auf Schifahrten ist dies sofort unserem Kassierwart Höhenleutner zu melden, selber erteilt auch hierüber alle näheren Auskünfte.

Die Neuwahl der Vorstandschaft ergab:

I. Vorsitzender: Josef Schmucker,

II. „ : Andreas Sattler,

Schriftführer: Josef Dreher,

Kaufwart: Josef Brückl und Willy Seidenader,

Hüttenwarte: Josef Neumeier, Hans Eiba und Josef Hartmann.

Kassierwart: Heinrich Höhenleutner,

Beisitzer: Eugen Ortel, Hanns Lange, Rudolf Bögner, Paul Schlumbrecht.

Bayerländer, unterstützt die neugewählte Vorstandschaft in der Erledigung der an sie herantretenden Arbeiten, dann wird es ein leichtes sein für die Sektion und Abteilung Vorbildliches zu leisten.

Gebt für unsere Schihütten, sei es an Inventar oder als Geldspenden, alles wird von unseren Hüttenwarten mit wärmstem Dank entgegengenommen. So manche Dinge sind zu Hause im Haushalt überflüssig, die auf unseren Hütten gute Dienste der Allgemeinheit leisten. Die Abteilung benötigt noch Preise für den Vereinswettkampf, auch hier hoffen wir auf edle Spender innerhalb unserer Sektion.

Schi-Heil!

Die Vorstandschaft:

Schmucker.

4. Beiträge: für 1923 sind folgende Beiträge festgesetzt (vorbehaltlich einer Nachforderung):
 für Vollmitglieder M 1200.— für Schiabteilung M 150.—
 für Halbmitglieder M 880.— Aufnahmegebühr M 400.—

Mitteilungen des Kassierwartes.

Die traurigen Verhältnisse zwingen uns, für umgehende Begleichung der Beiträge zu sorgen, wobei wir als Termin den 20. März 1923 festsetzen. Nach diesem Zeitpunkt müssen wir eine erhebliche Erhöhung entsprechend der Geldentwertung eintreten lassen. Bei unseren Münchener Mitgliedern wird der Beitrag gegen eine Einhebungsgebühr von 100 M ab 10. März eingehoben, wenn bis dorthin keine Einzahlung erfolgt ist. Das Porto für die Übersendung der Jahresmarke müssen die Mitglieder tragen. Halbmitgliedern dient der Zahlkartenabschnitt als Quittung. Um freiwillige Aufwendung der Beiträge wird nach Möglichkeit gebeten.

Jubilare.

Unsere Mitglieder, welche dem Hauptverein bzw. der Sektion ununterbrochen 25 Jahre angehören, bitten wir, uns dies unter Angabe des Eintrittsjahres bis spätestens 1. April mitteilen zu wollen.

Zeitschrift.

Die Herausgabe der Zeitschrift für 1922 erfolgt nur, auch wenn dieselbe im vergangenen Jahre bestellt und mit 8 M bezahlt wurde, auf Grund nochmaliger schriftlicher Bestellung unter gleichzeitiger schriftlicher Verpflichtung der Abnahme zum heute noch nicht feststehenden Selbstkostenpreis Endtermin (5. März).

Bezüglich der Zeitschrift 1923 steht noch nichts fest.

ferner stehen zur Verfügung:

Seilhefte 700 M; Edelweißzeichen 500 M;

Sektionszeichen 800 M.

Einzahlungen auf Postsparkonto Nr. 2566 München.

Liebe Bayerländer!

Unsere alte Kellnerin Kathi Reichenbach, die uns 25 Jahre lang wacker und rechtschaffen bedient, tausend frohe und ernste Stunden mit uns geteilt hat und fast ein unentbehrliches Inventarstück der Sektion geworden war, ist erkrankt, derart, daß sie keinerlei Erwerbstätigkeit mehr ausüben kann. Sie ist daher auf ihre Invalidenrente und ihre Ersparnisse angewiesen, Ersparnisse, die sie zum großen Teil aus den von unseren Mitgliedern gegebenen Trinkgeldern angesammelt hat — man kann daraus ermesen, wie groß sie sein mögen. Wenn ihr nicht geholfen wird, muß sie Hunger leiden. Wir haben die Pflicht, sie davor zu bewahren. Auf einigen Sektionsabenden haben wir bereits für sie gesammelt und konnten ihr rund 17.000 M aushändigen. Aber an die Mehrzahl unserer Mitglieder ist unser Hilferuf überhaupt noch nicht gedrungen. An diese wenden wir uns jetzt und bitten um Einzahlung von Geldspenden für unsere Kathi an unsere Geschäftsstelle Bayerstraße 63/6.

Vergelt's Gott!

Der Ausschuß.

Spenden.

Zahlreiche Spenden unserer auswärtigen Mitglieder und bemittelter Sektionsangehörigen haben uns bisher in den Stand gesetzt, mit den verhältnismäßig niedrigen Beiträgen auszukommen. Wir danken allen Gebern aufs herzlichste für die zum Teil großen Summen, die sie der Sektion übermitteln haben. Wir bitten aber gleichzeitig alle jene Mitglieder, die irgend dazu in der Lage sind, uns auch fernerhin in dieser Weise zu unterstützen. Denn gar viele sind die Aufgaben, die unserer harren und sie erfordern unter heutigen Umständen so erhebliche Geldmittel, daß sie aus den Sektionsbeiträgen allein nicht bestritten werden können.

Denkmal für unsere Gefallenen.

Die Ausführung des Denkmals für unsere Gefallenen ist nunmehr sichergestellt. Ein Neffe unseres Tirs, Bildhauer von Beruf, hat uns den Entwurf geliefert und auch die persönliche Ausführung zugesichert. Eine nackte Heldengestalt, auf das Schwert gestützt, tritt aus dem Fels hervor; auf einer Tafel stehen die Worte: 1914—1918. Ihren im Kampfe für's Vaterland gefallenen 59 Bergkameraden die Alpenvereinssektion Bayerland. Das Denkmal wird an den Felsen unterhalb unserer Meilerhütte im kommenden Sommer zur Ausführung gelangen. Spenden für dieses Denkmal werden ebenfalls mit Dank angenommen.

Zur Ausführung der Bronzetafel nehmen wir auch Almetalle jeglicher Art (sogar Gold) dankbarst an und bitten um Benachrichtigung. Mitglieder unserer Jugendabteilung werden für die Abholung sorgen. Auch auf diesem Gebiet sind uns schon reichliche Spenden zugeflossen, wofür wir den Gebern herzlich danken.

Fahrtenberichte.

Wir bitten, unter Hinweis auf unsere neuen Satzungsbestimmungen, dringend um baldige Einlieferung der Fahrtenberichte für 1922 (1. November 1921 bis 31. Oktober 1922). Ein eigenes Formblatt wird nicht herausgegeben, die Einsendungen müssen aber die unbedingt nötigen Angaben (Gipfel, Seehöhe, Gebirgsgruppe usw.) enthalten. Einsendungen an die Geschäftsstelle oder Abgabe an den Sektionsabenden bei unserem Berger bis spätestens 1. April.

Rettungsmannschaft.

Verschiedene Vorkommnisse der letzten Zeit, bei denen es Schwierigkeiten machte, zur Hilfeleistung bei alpinen Unfällen unserer Sektionsmitglieder sofort geeignete Hilfskräfte zur Verfügung zu haben, veranlassen uns zur Bitte, es möchten sich eine möglichst große Anzahl von in München ansässigen Herren, die über Eignung und nötige Zeit verfügen, als freiwillige Rettungsmannschaften zur Verfügung stellen, damit wir im Bedarfsfalle gleich wissen, an wen wir uns wenden können. Anschriftenangabe an unsere Geschäftsstelle (zu Händen der Curenwarte).

Sektionsorchester.

Es besteht die Absicht, aus Sektionsmitgliedern eine kleine Kapelle zu gründen, die unsere geselligen Zusammenkünfte verschönern soll. Die musikalische Leitung wird unser Zaska übernehmen, die Zusammenstellung nimmt Hilz in die Hand. Herren, die sich beteiligen wollen, werden gebeten, sich mündlich oder schriftlich unter Angabe des Instrumentes an den Letzteren zu wenden.

Und nun zum Schluß: Liebe Bayerländer, es ist in der letzten Zeit so manches gemunkelt worden als ob es in unserer Sektion zwei verschiedene Richtungen gäbe. Sogar im letzten „Bayerländer“ stand etwas derartiges. Das ist nun nicht richtig, denn eigentlich gibt es so viele Richtungen als wir Mitglieder haben. Bergsteiger sind eben stark ausgeprägte Persönlichkeiten, die sich schwer unter einen Hut bringen lassen, da jeder von uns eine ausgesprochene Eigenart besitzt und vertritt. Aber trotzdem kann man nicht von verschiedenen Richtungen in der Sektion sprechen, denn wir alle verstehen es, das, was uns im einzelnen trennt zurückzustellen und das große Gemeinsame, das uns eint, und was auch in unseren Satzungen nun so scharf und klar zum Ausdruck kommt, hervorzuheben.

Alle Zuschriften und Anfragen erbitten wir ohne persönliche Anschrift an die Geschäftsstelle der Sektion: Bayerstr. 63. Die Geschäftsstelle ist geöffnet Montag und Donnerstag von 1/25—1/28 Uhr, Samstag von 2—5 Uhr. Die Bücherei am Freitag von 6—7 Uhr.

Anfragen ohne Rückporto können nicht beantwortet werden.

Infolge der großen Teuerung ist es der Sektion nicht möglich Neuanschaffungen für die Bücherei zu machen, wir ersuchen deshalb dringend unsere Bayerländer, unserer Bücherei Neuerscheinungen zu spenden, wie auch unsere Geschäftsstelle Bedarfsgegenstände zur Aufrechterhaltung des Betriebs dankbarst annimmt.